

**Forum E → Kompetenzmanagement ganzheitlich in der Ausbildung verankern**

**Frau Gisela HUBER-HANHART, Ressortleiterin, Thurgauer Bildungszentrum für Gesundheit BfG**

Die Einführung des CH-Q Ansatzes zum nachhaltigen Kompetenzmanagement erfolgte im BfG schrittweise, d.h. in einer allmählichen Aufbauarbeit auf der Basis des bereits Bestehenden (z.B. Schulung der Lehrpersonen, Einsatz gewisser Instrumente).

Der CH-Q Ansatz fand dann folgerichtig einen konkreten Eingang in die Lehre „Fachangestellte Gesundheit FaGe“. Hauptpunkte der Implementierung sind dabei:

- Berücksichtigung der drei Ausbildungsjahre in der Konzeptumsetzung,
- Koordination und Anwendung des CH-Q Ansatzes in den drei Ausbildungsorten (Schule/Lehrbetrieb/überbetriebliche Kurse),
- Besuche des Grundkurses „Selbstmanagement von Kompetenzen“ (Zertifikat CH-Q 1) durch die FASRK, die dann zur Pflegefachfrau DN I werden,
- Integration des CH-Q Konzeptes in die Personalentwicklung
- Sicherung der Weiterbildung,
- ...

Nach Frau Huber ist der Gewinn der systematischen Benützung des CH-Q Ansatzes sowohl auf Institutionsebene als auch auf Teamebene bei der Lehrpersonen zu erkennen.

Insbesondere werden dabei die CH-Q Grundlagen und das dahinterliegende Gedankengut in der Institution breit verankert. Dazu gehört, dass das nachhaltige Kompetenzmanagement auf diese Weise harmonisch in die Weiterbildung einfließt und auch dort wieder entsprechend berücksichtigt wird.

Zu den Herausforderungen, von deren tagtäglichen Bewältigung der langfristige Erfolg einer ganzheitliche Verankerung des Kompetenzmanagements abhängt, gehören z. B. die Koordination, die Kontinuität, die systematische Schulung, die klare Unterstützung der leitenden Stellen.